

Staub. Pp. FV, Fr. 30. April 2016

Ausstellung Haus am Gondelhafen

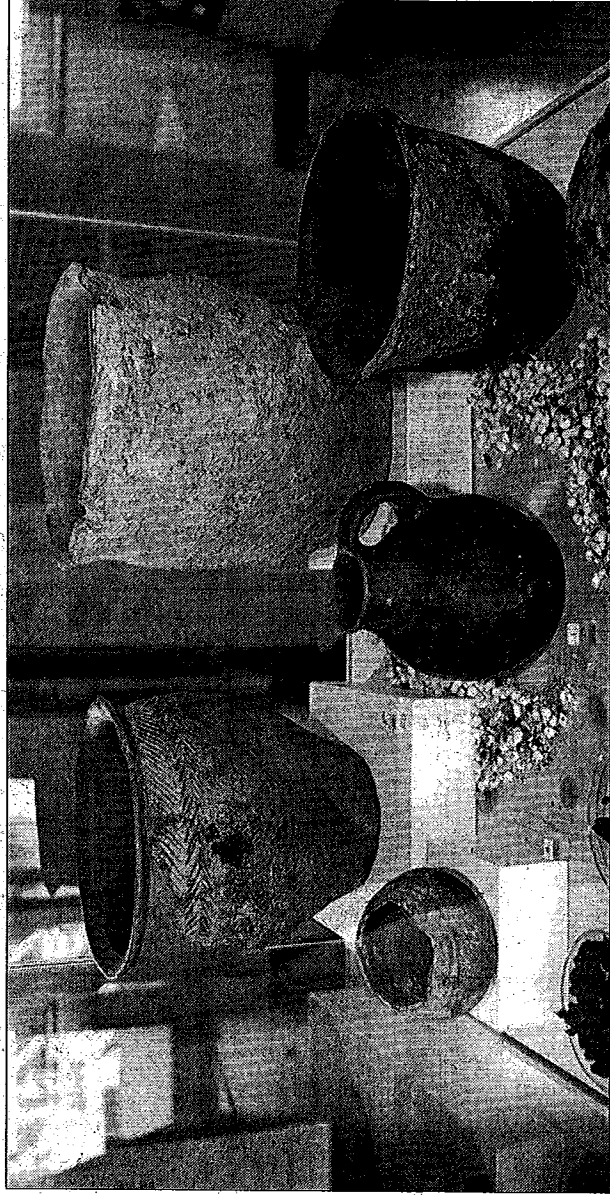
Der See gibt seine Geschichten preis

LANGENARGEN - Seit Mittwoch können sich Interessierte im Haus am Gondelhafen in Langenargen über archäologische Schätze unter Wasser informieren, erkunden, welchen Gefahren sie ausgesetzt sind und welche Rettungsmaßnahmen ergriffen werden können. Die Wanderausstellung ist Teil des „Interreg IV“-Projektes.

Von unserem Mitarbeiter
Andy Heinrich

Entlang der Uferzonen der Voralpenseen findet man archäologische Fundstätten von Weitraug, viele davon sind akut von der Zerstörung bedroht. Hierbei handelt es sich vor allem um Pfahlbausiedlungen aus der Zeit zwischen 4300 und 850 v. Chr., aber auch um Schiffswracks und andere unter Wasser konservierte, historische Zeugnisse.

„Gerade die Pfahlbau-Archäologie sieht sich einem gewaltigen Problem gegenüber: Die Siedlungsschichten, die Jahrtausendlang mit all ihren vielfältigen Informationen und Geheimnissen bewahrt blieben, werden zunehmend durch Erosion



Gefäße, Werkzeuge aber auch viel Wissenswertes rund um das Thema Archäologie am Grund des Bodensees zeigt die Wanderausstellung im Haus am Gondelhafen noch bis Ende September. Foto: Andy Heinrich

zerstört“, mahnte Margareta Barth, Präsidentin der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.

Eine internationale Forschungsgruppe aus Denkmalpflegern und Zü-

Seeforschern hat sich daher zusammengefunden, um diese Fundstätten in den ökologisch empfindlichen Flachwasserzonen nachhaltig vor der zunehmenden Zerstörung zu schützen. Die Wanderausstellung „Der See

erzählt... Unterwasserarchäologie & Seenforschung“, ist Teil des Projektes „Ufererosion und Denkmalschutz im Bodensee und Zürichsee“ im Rahmen von „Interreg IV“ und wird an vielen Orten rund um den Bodensee und Zü-

richsee noch bis 2012 gezeigt. Sie gibt interessante Einblicke in die Arbeit der Wissenschaftler, zeigt originale Fundgegenstände aus längst vergangenen Tagen, Aufklärungsfilme und soll zur Information und Wertschätzung dieses bedeutenden Kulturerbes unter Wasser beitragen.

Müller: „Der See ist einzigartig“

„Unser See mit seiner einzigartigen Fauna und Flora, seiner langen Geschichte und den Menschen, aber auch mit seinem wunderschönen Umland kann viel erzählen und ist ein enorm wichtiger Faktor für uns alle. Sie sorgen mit ihrer Arbeit dafür, dass die Historie erhalten, und an nachfolgende Generationen weitergegeben werden kann“, sagte Bürgermeister Rolf Müller während der Eröffnung der Ausstellung.

Die Ausstellung wird gemeinsam vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, dem Amt für Archäologie des Kantons Thurgau, der Kantonsarchäologie Zürich, dem Institut für Seenforschung der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz sowie dem Voralberger Landesmuseum getragen.